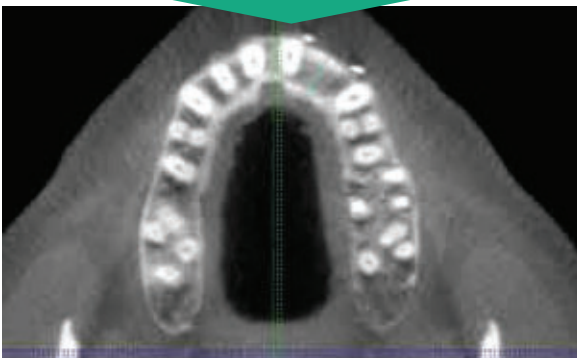
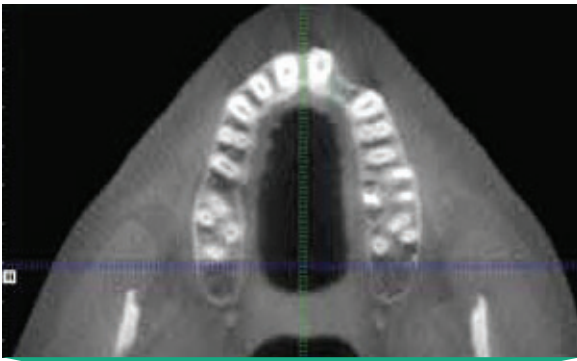


Bone-Lamina-Technik



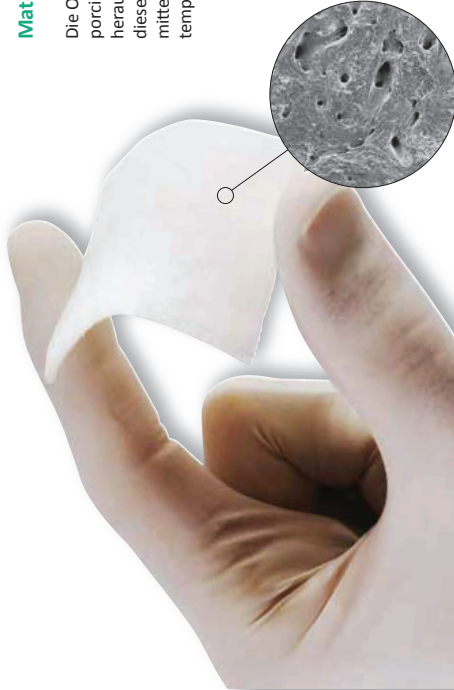
Raumaufbau mit kortikaler Knochenscheibe

Sicher, einfach und biologisch



OsteoBio[®] Lamina

Die kortikale Barrier-Membran zur sicheren und stabilen Fixierung größerer Augmentationsbereiche



Materialieigenschaften

Die OsteoBio[®] Lamina wird aus einem porzinen kortikalen Block per CAD/CAM herausgeschliffen. Im Anschluss wird diese oberflächlich entkalkt und mittels patentiertem Niedrigtemperaturverfahren aufbereitet.

Niedrigtemperaturverfahren zum Erhalt der natürlichen knöchernen Struktur (keine Keraminisierung).

- Erhalt des natürlichen porcinen Kollagenanteils
- Flexible Materialeigenschaft (nach Rehydrierung)
- Resorbiert über eine längere Umbauphase

Verarbeitungsempfehlungen

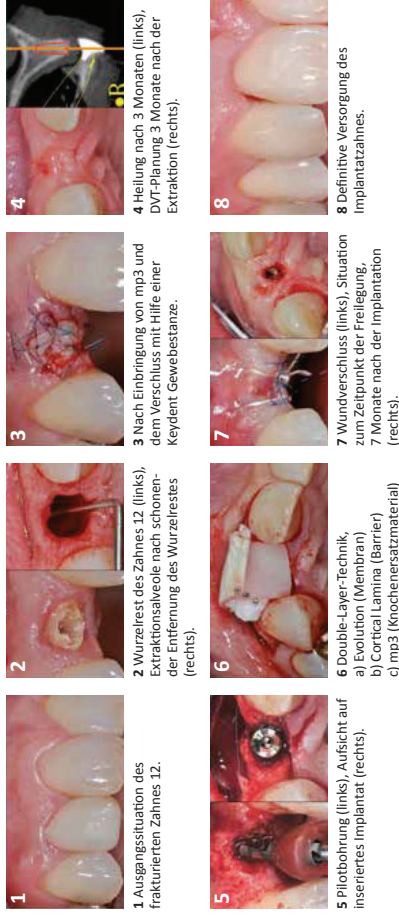
1. Legen Sie die OsteoBio[®] Lamina für etwa 5 bis 10 Minuten in eine sterile Kochsalzlösung zur Rehydrierung ein.
2. Passen Sie die Lamina mit der Schere an die gewünschte Defektmorphologie an.
Tipp: Bei Ersteinsatz kann eine sterile Papierschablone hilfreich sein.

- Unterstützt das Einwachsen von Wachstumsfaktoren
- Einfaches Anpassen an die Defektmorphologie
- Langfristige Stabilisierung des Augmentats

3. Befestigen Sie die Lamina mit Hilfe von Titan-Pins oder kleinen Titan-Schrauben an der knöchernen Basis.
Tipp: Achten Sie immer darauf, dass die Lamina zwischen den Befestigungspunkten sauber am Knochen anliegt.
4. Bei Patienten mit Weichgewebstyp I und nur schwer umsetzbarer Gewebemobilität wird eine weitere Abdeckung der Lamina mit einer Kollagenmembran nach der Befestigung empfohlen (Dehizenschutz).

Chirurgisches Extraktionsalveolen-Management und verzögerte Implantation sowie gleichzeitige laterale Knochenaugmentation

Fall von Prof. Dr. Hannes Wachtel und Dr. Christian Helf, München



1 Ausgangssituation des frakturierten Zahnes 12.

3 Nach Einbringung von mp3 und dem Verschluss mit Hilfe einer Keydent Gewebestanze.

4 Heilung nach 3 Monaten (links), DVT-Planung 3 Monate nach der Extraktion (rechts).

6 Double-Layer-Technik, a) Evolution (Membran) b) Cortical Lamina (Barriere) c) mp3 (Knochenersatzmaterial)

7 Wundverschluss (links), Situation zum Zeitpunkt der Freilegung, 7 Monate nach der Implantation (rechts).

8 Definitive Versorgung des Implantatzahnes.

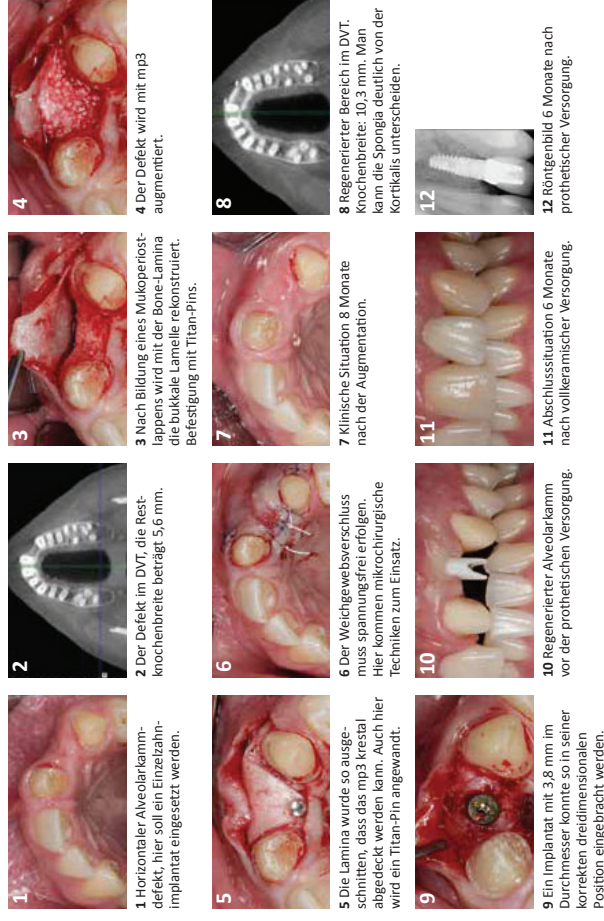
5 Plotbohrung (links), Aufsicht auf inseriertes Implantat (rechts).

7 Wundverschluss (links), Situation zum Zeitpunkt der Freilegung, 7 Monate nach der Implantation (rechts).

8 Definitive Versorgung des Implantatzahnes.

Rekonstruktion eines horizontalen Alveolarkammdefektes mit Hilfe der Bone-Lamina-Technik

Fall von PD Dr. Arndt Happe, Münster



1 Horizontaler Alveolarkammdefekt, hier soll ein Einzelzahnimplantat eingesetzt werden.

2 Der Defekt im DVT, die Restknochenbreite beträgt 5,6 mm.

3 Nach Bildung eines Mukoperiostlappens wird mit der Bone-Lamina die bukkale Lamelle rekonstruiert. Befestigung mit Titan-Pins.

4 Der Defekt wird mit mp3 augmentiert.

6 Der Weichgewebverschluss muss spannungsfrei erfolgen. Hier kommen mikrochirurgische Techniken zum Einsatz.

7 Klinische Situation 8 Monate nach der Augmentation.

8 Regenerierter Bereich im DVT. Knochenbreite: 10,3 mm. Man kann die Spongia deutlich von der Kortikalis unterscheiden.

5 Die Lamina wurde so ausgeschnitten, dass das mp3 kreisförmig abgedeckt werden kann. Auch hier wird ein Titan-Pin angewandt.

6 Der Weichgewebverschluss muss spannungsfrei erfolgen. Hier kommen mikrochirurgische Techniken zum Einsatz.

7 Klinische Situation 8 Monate nach der Augmentation.

8 Regenerierter Bereich im DVT. Knochenbreite: 10,3 mm. Man kann die Spongia deutlich von der Kortikalis unterscheiden.

9 Ein Implantat mit 3,8 mm im Durchmesser konnte so in seiner korrekten dreidimensionalen Position eingebracht werden.

10 Regenerierter Alveolarkamm vor der prothetischen Versorgung.

11 Abschlusssituation 6 Monate nach vollkeramischer Versorgung.

12 Röntgenbild 6 Monate nach prothetischer Versorgung.

OsteoBiol® mp3 (Knochenersatzmaterial)

Zusammensetzung: Prähydrierte Paste aus 90 % kortikospongiösen Knochengranulaten (600-1.000 µm) mit 10 % reinem Kollagengel, porcin.

Re-entry: 5-7 Monate, abhängig von der Defektmorphologie und anderen Faktoren.

Handhabung: mp3 wird direkt aus der Spritze in den Defekt eingebracht. Unstabile Reste sind vor dem Defektverschluss zu entfernen.

Indikationen: Lateraler Sinuslift, Kieferkammaufbau, Extraktionsalveole.

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Artikel 6310100 | mp3 (3 x 0,5 cc Spritze) |
| 6310110 | mp3 (1 x 1,0 cc Spritze) |
| 6310120 | mp3 (3 x 1,0 cc Spritze) |



OsteoBiol® Lamina (Barrier-Membran)

Zusammensetzung: Kortikale, kollagenhaltige, dünn geschliffene Knochenlamelle porcinen Ursprungs, die nach Hydrierung flexibel wird.

Re-entry: 5-7 Monate.

Handhabung: Nach 5-10-minütiger Hydrierung in einer Kochsalzlösung wird die Lamina dem Defekt angepasst (zuschneiden), Fixierung z.B. mit Titan-Pins.

Indikationen: Stabilisierung und Schutz von Kieferkammaufbauten.

| | |
|------------------------|---|
| Artikel 6311020 | Soft Cortical Lamina Fine 25 x 25 x 0,5 mm, hydriert |
| 6311040 | Soft Cortical Lamina Fine Oval 25 x 35 x 0,5 mm, hydriert |



OsteoBiol® Evolution (Membran)

Zusammensetzung: Getrocknete, resorbierbare Kollagenmembran aus mesenchymalem Gewebe.

Re-entry: Ca. 2-4 Monate, abhängig von der Stärke der Membran.

Handhabung: Zuschneiden, Hydrierung in lauwarmer, physiologischer Kochsalzlösung, Adaption.

Indikationen: Gesteuerte Knochenregeneration.

| | |
|------------------------|--|
| Artikel 6311170 | Evolution Membran Standard Porcine, 20 x 20 x 0,6 mm, hydriert |
| 6311270 | Evolution Membran Standard Porcine, 30 x 30 x 0,6 mm, hydriert |
| 6311120 | Evolution Membran Fine Equine 20 x 20 x 0,4 mm, hydriert |
| 6311220 | Evolution Membran Fine Equine 30 x 30 x 0,4 mm, hydriert |
| 6311130 | Evolution Membran X-Fine Porcine, 20 x 20 x 0,2 mm, hydriert |
| 6311230 | Evolution Membran X-Fine Porcine 30 x 30 x 0,2 mm, hydriert |



Titan-Bone-Pin-System

Komplettes Titan-Bone-Pin-System, bestehend aus: Steri-Container mit 15 Pins (10 x 3 mm und 5 x 5 mm), Hex-Schraubendreher und Pin-Setting-Instrument, gerade.

| | |
|------------------------|-----------------------|
| Artikel 8421100 | Titan-Bone-Pin-System |
|------------------------|-----------------------|

